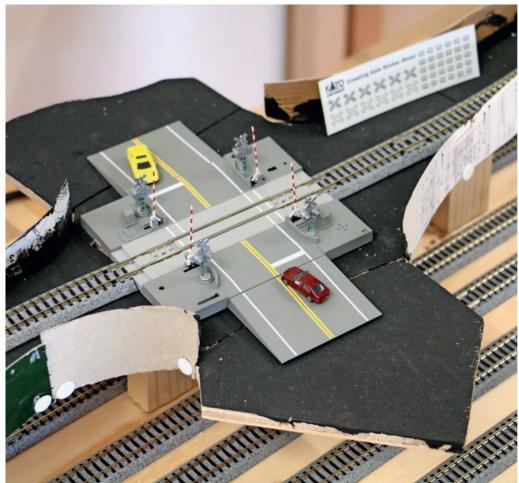




Der Bahnhof Ütztal, ebenfalls im österreichischen Teil der Anlage gelegen.



Die aus den USA importierte vollautomatische Barrierenanlage.

ausgesägt. Dieser Teil der Modellanlage mit österreichischen Bahnhöfen und Ortsnamen steht erst im Rohbau, verfügt aber bereits über eine vollautomatische Barrierenanlage, die aus den USA importiert wurde, weil es in Europa nichts dergleichen gibt, wie Ronald Gohl erklärt. Der Treffleiter hat im 13-jährigen Jonathan einen Assistenten, der sich vorab um elektronische Steuerungen kümmert und mit Rat und Tat jenen Kindern zur Seite steht, die erst seit Kurzem mitmachen.

Zwölf Kids im Kernteam

Einer der Neueren ist der elfjährige Cyrill. Er ging vergangenen Winter mit dem Vater eines Kollegen diesen im Treff abholen und fand es da «cool». Das sagt Cyrill sitzend unter der Anlage, während er ein Relais mit Buchstaben und Zahlen beschriftet. Schon immer für Eisenbahnen – besonders für die grossen Loks – interessiert hat sich Dominic, der vor zweieinhalb Jahren nach Adetswil zugezogen ist. Nach einer Runde durchs benachbarte Quartier und einem Blick in die Quartierpost ist er dem Treff beigetreten und gehört mittlerweile ebenfalls zum zwölfköpfigen Kernteam. Dominic baute in Ergänzung zur Aussichtsplattform beim burgartigen Ausflugsrestaurant noch eine Hängebrücke. Dafür musste er einen Teil des Berges abtragen und diesen neu verputzen.

Anlage wächst auf 60 Quadratmetern

Derzeit arbeiten 35 Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren mit im Treff (siehe Textbox). An sechs Tagen in der Woche gestalten sie in verschiedenen Teams die Anlage in der Spur N. Verwendet werden KATO-



Joni zeichnet auf einer Holzplatte die Umrisse für ein neues Strassenstück mit Bleistift ein.